*Vorlage Medienmitteilung zur Ökologischen Infrastruktur*

*Diese Vorlage kann gerne an Ihre Bedürfnisse und Gegebenheiten vor Ort angepasst werden, etwa mit Beispielen zu ökologisch wertvollen Flächen aus dem Einzugsgebiet der Leserschaft. Zudem können Sie als lokale BirdLife Sektion in dem Text auf sich und Ihre Arbeiten aufmerksam machen oder einen zusätzlichen Infokasten beifügen (siehe Beispiel von BirdLife Schweiz auf S.2). So ist z.B. die Pflege von wertvollen Flächen ein wichtiger Beitrag zur Ökologischen Infrastruktur.*

*Bitte kopieren sie den Text in ein Dokument mit dem Briefkopf ihres Vereins, bevor sie ihn an die Redaktionen senden. Vorlagen für die Vereinsdokumente Ihres Kantonalverbandes, Ihrer Landesorganisation oder Ihrer Sektion finden Sie unter* [*https://www.birdlife.ch/de/content/materialien*](https://www.birdlife.ch/de/content/materialien)*.*

*Bitte passen Sie die rot markierten Stellen im Text an (falls zutreffend), ebenso wie die Hinweise für die Redaktionen am Ende des Textes.*

*Infos und Materialien zur Ökologischen Infrastruktur finden Sie unter* [*www.birdlife.ch/öi*](http://www.birdlife.ch/%C3%B6i)*.*

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

**Ein Lebensnetz für die Schweizer Biodiversität**

**Wie lange zwitschert, summt und brummt es noch in unserer heimatlichen Natur? Der Zustand der schweizerischen Biodiversität ist erschreckend: Rund die Hälfte aller Arten sind vom Aussterben bedroht oder potenziell gefährdet. Für den Erhalt der Arten müssen ihre Lebensräume geschützt werden. Das soll die vom Bundesrat beschlossene Ökologische Infrastruktur gewährleisten.**

Man mag es kaum glauben, doch die Schweiz mit ihrer atemberaubenden Naturkulisse bildet in Europa das Schlusslicht beim Schutz der Flächen für die Biodiversität. Nur knapp zehn Prozent der Schweiz sind wirksam für die Natur gesichert, nötig wären nach wissenschaftlichen Erkenntnissen mindesten ein Drittel der Landesfläche. Und so kämpfen Kiebitz und Co. um ihr Überleben, welches sie oft nur den Bemühungen von engagierten Naturschutzorganisationen wie BirdLife Schweiz und ihren Mitgliedorganisationen und Partnern verdanken.

Um dem fortschreitenden Rückgang unserer einheimischen Arten und Landschaften Einhalt zu gebieten, hat der Bundesrat 2012 beschlossen, eine sogenannte «Ökologische Infrastruktur» aufzubauen. Bis 2040 soll das Schweizer Schutzgebietssystem ergänzt und aufgewertet werden sowie die Vernetzung zwischen diesen Kerngebieten gesichert sein. Dies kommt nicht nur der Biodiversität zugute, sondern ist auch Grundlage für die Sicherung zentraler Ökosystemleistungen wie sauberes Wasser, Nahrungsmittel oder den Schutz vor Naturkatastrophen.

Noch ist die Schweiz jedoch weit entfernt von diesem Ziel eines wirksamen Lebensnetzes für die Biodiversität. Es mangelt nicht nur an der Anzahl und der Grösse von Schutzgebieten, sondern vielerorts auch an der Qualität der verbliebenen Lebensräume. So trocknen Hochmoore weiter aus und Flachmoore verbuschen. Zudem sind viele wertvolle Lebensräume noch gar nicht in einem Inventar geschützt, wie z.B. artenreiche Föhrenwälder oder Hochstammobstgärten. Viele dieser Flächen könnten dabei weiterhin vom Menschen genutzt werden, doch müsste die Bewirtschaftung extensiver und naturverträglicher sein.

siehe hinten

Derzeit laufen die Planungen zur Umsetzung der Ökologischen Infrastruktur auf kantonaler Ebene. Doch der Handlungsbedarf ist akut und Möglichkeiten aktiv zu werden gibt es bereits jetzt mehr als genug. In vielen Gemeinden gibt es Naturschätze, die es zu wahren gilt, sei es in Form eines verbindlichen Schutzstatus oder durch fachgerechte und dauerhaft gesicherte Pflegemassnahmen.

So pflegt unsere Sektion (Name der Sektion) xx Quadratmeter in den Schutzgebieten (Name Gebiete). Bei diesen Flächen handelt es sich um wertvolle (Art des Habitats). Hier kommen z.B. noch (Art) und (Art) vor. Wir planen weitere Aufwertungsmassnahmen für (Gebiet/Fläche). Unser Verein ist zudem besonders aktiv im Bereich (Thema wie Hecken, Hochstammgärten etc.) und wir leisten jedes Jahr xx Stunden Freiwilligenarbeit.

Es gibt noch viel zu tun auf dem Weg zu einer wirksamen Ökologischen Infrastruktur. Mitstreiter für die Biodiversität sind sehr gesucht und herzlich in unserer Sektion willkommen. Der Lohn ist es allemal wert - ein vielstimmiges Konzert aus Zwitschern, Summen und Brummen, das noch viele Generationen erfreuen soll.

 **Gemeinsam für die Biodiversität – lokal bis weltweit**

BirdLife Schweiz engagiert sich mit Herzblut für die Natur. Mit 68'000 Mitgliedern, 450 lokalen Sektionen und Kantonalverbänden sowie den weltweiten BirdLife-Partnern ist BirdLife Schweiz Teil des weltweit grössten Naturschutz-Netzwerks, BirdLife International – in der Gemeinde verwurzelt, weltweit wirksam.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern setzen wir uns für die Biodiversität ein. BirdLife Schweiz führt zahlreiche Schutzprojekte für gefährdete Arten durch und setzt sich für ihre Lebensräume ein, vom Steinkauz über den Eisvogel bis zur Ökologischen Infrastruktur. Mit den BirdLife-Naturzentren, der Zeitschrift Ornis und vielfältigen BirdLife-Kursen machen wir die Natur hautnah erlebbar und motivieren zu ihrem Schutz.

Gemeinsam mit Ihnen? Erfahren Sie mehr und werden Sie Teil des BirdLife-Netzwerks: birdlife.ch

BirdLife Schweiz dankt für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

**Hinweise für die Redaktion:**

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ansprechperson aus der Sektion, Name, Tel., Email

Bildmaterial: Fotos machen eine Medienmitteilung attraktiver! Falls Sie passendes Bildmaterial haben (an welchem Sie die Urheberrechte halten), können Sie das hier gerne erwähnen, z.B. von ökologisch wertvollen Flächen in Ihrer Umgebung.